

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG : 292



LAGE
DES
OBJEKTS

STRASSEN-
SCHLÜSSEL

4070

STRASSE

Parkstraße

HAUS-NR.

31

BEMERKUNG

Wattenscheid

FLUR

7

FLURSTÜCK

321

BEZIRK

II

MITTELPUNKT-
KOORDINATEN

RECHTS-
OST-

WERT:

7906 S

HOCH-
NORD-

WERT:

32 S

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus erbaut 1904 Entwurf von Heinrich Lied

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Dreigeschossiges, symmetrisch gegliedertes fünfschichtiges Mietshaus mit Mitteleingang und zweigeschossigem Wohnerker darüber mit geschweiftem Giebel. Die seitlichen Achsen, ab 1. Obergeschoß zu flachen Risaliten ausgebildet mit mehrfachgeschweiften renaissancehaften Giebeln abgeschlossen. Im 1. Obergeschoß vor den dreigeteilten Fenstern der Risalite Balkone mit Gitterbrüstungen. Lineare Fassadengliederung mit Quaderputz im Erdgeschoß, Eckverquaderungen und schlichte Fachwerkapplikation im 2. Obergeschoß seitlich des Mittelerkers.

Haustür und alte Fensterfüllungen erhalten; rechts ein rundbogiger Eingang mit Okulus darüber als ehemaliger Durchgang zum Hof vermauert. 1904 erbaut für den Schuhmachermeister W. Schramm, Entwurf Bautechniker Heinrich Lied.

Das Gebäude ist bedeutend für die ehemals selbständige Stadt Wattenscheid, weil es zusammen mit weiteren Wohnhäusern an der Parkstraße eine kaiserzeitliche Stadterweiterung der damals noch jungen Industriestadt dokumentiert. Die kurz zuvor erfolgte Anlage des den Häusern gegenüberliegenden Stadtparks, war - wie auch



BILD

BILD-NR.: 1

BILD-NR.: 2

BILD

BILD

BILD-NR.: 3

BILD-NR.: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DATUM DER EINTRAGUNG:

07. SEP. 1993

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3

SEITEN

Seite

- 1 -

DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

A

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG :

292

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

andernorts im Ruhrgebiet - eine Sozial- und Kulturleistung der Stadt als Gegenpol zur Industrie. Hier am damals östlichen Rand der Bebauung nahmen gutsituierte Bürger das Angebot wahr, in grüner, sauberer Umgebung Wohnraum für den gehobenen Anspruch zu schaffen.

Für Erhaltung und Nutzung des Hauses sprechen wissenschaftliche Gründe, d. h. hier baugeschichtliche Gründe. Das Gebäude entstand in einem Zug mit den Nachbargebäuden Parkstraße 29, 27 und 25, die von dem jungen Architekten Franke entworfen wurden. Sie zeigen den variantenreichen, an "altdeutschen" Bauschulen geschulten Stil eines akademisch gebildeten Architekten. Am Haus Nr. 31 ist zu studieren, wie diese Elemente in einen gängigen, regelhaften Durchschnittsentwurf übersetzt wurden. Da es damals weit verbreitet war, daß die Baugeschäfte und ihre Baumeister preiswerte Hausentwürfe lieferten, fanden solche Entwürfe weite Verbreitung und prägten ganze Stadterweiterungsquartiere.

Aufschlußreich an der Parkstraße ist das direkte Nebeneinander von Architekten und Baumeisterentwurf.

Städtebauliche Gründe liegen vor, weil die Häuserzeile an der Parkstraße das homogene Bild einer in wilhelminischer Zeit erstellten Neubebauung vermittelt.